

der Klubgespräche vertraut zu machen, werten die APO-Leitungen diese zum Beispiel in der Sichttagitation und in der Betriebszeitung aus.

Das setzt sich in den Partei- und Gewerkschaftsgruppen fort. Hier werden die Probleme, bezogen auf den eigenen Wirkungsbereich, unter anderem an der Wandzeitung und an Wettbewerbstafeln zur Sprache gebracht.

Erfahrungen werden verallgemeinert

Viele Erfahrungen haben wir bei der Vorbereitung und bisherigen Durchführung des Investitionsvorhabens gesammelt. Nur einige konnten hier genannt werden. Um sie aber immer wieder bei den Werktätigen unseres Betriebes in Erinnerung zu rufen und sie auch für andere Betriebe nutzbar zu machen, wurde auf Beschluß der Parteileitung im Betrieb ein „Lehrkabinett für sozialistische Rationalisierung“ eingerichtet. In diesem Kabinett sind mit Hilfe von Dokumenten, Tafeln, Grafiken und Modellen alle bisherigen Erfahrungen bei der Vorbereitung und Durchführung des Investitionsvorhabens dargestellt. An diesem Ort kommen Produktionsarbeiter, Leiter, Ökonomen, Ingenieure und Konstrukteure zusammen, um zum Beispiel an Hand der Modelle der neuen Produktionsstätten über Fragen der Arbeitsplatzgestaltung oder über die Aufstellung neuer Maschinen zu debattieren. Dabei machen sie sich die vorliegenden Erfahrungen zunutze oder knüpfen daran an. Bisher haben etwa 80 Prozent der Werktätigen des Betriebes das Kabinett besucht.

Das Sekretariat der Bezirksleitung der SED Erfurt beschloß auf Grund der guten Erfahrungen, die wir im Stammbetrieb des Kombines bei der Vorbereitung und Durchführung des

Investitionsvorhabens gemacht haben, unseren Betrieb zum Konsultationsstützpunkt für die Betriebe des Bezirkes zu machen, die ebenfalls größere Investitionsvorhaben vorbereiten und durchführen. Bisher organisierten die Genossen der Bezirksleitung gemeinsam mit der Parteileitung des Betriebes den Besuch von über 600 Teilnehmern aus gesellschaftlichen und territorialen Organen, Betrieben und Institutionen.

Im Lehrkabinett stehen Partei- und Wirtschaftsfunktionäre unseres Betriebes den Besuchern Rede und Antwort. An Hand der dort ausgestellten Exponate beantworten sie die Fragen der Besucher und erläutern ihren Standpunkt zu den einzelnen Problemen.

Die intensive politische Arbeit der Genossen der Parteioorganisation seit Bekanntwerden des Investitionsvorhabens trug wesentlich dazu bei, daß das Vorhaben gewissenhaft und gründlich vorbereitet wurde. Dadurch war es möglich, allen Gewerken und technischen Bereichen klare Arbeitsvorgaben zu geben. Eine straffe Vertragsdisziplin und die Schaffung materiell-technischer Voraussetzungen waren weitere Ergebnisse der gründlichen Vorbereitung.

Das alles zahlte sich in einer vorfristigen Erfüllung der Fertigungs- und Montagearbeiten bei einzelnen Teilkapazitäten aus. Von dem geplanten Kapazitätswachstum wurden nach Ablauf der Hälfte der Bau- und Montagezeit bereits 70 Prozent realisiert. Bis Ende des Jahres 1975 erreichen die Einsparungen einen Umfang von etwa 1,12 Millionen Arbeitsstunden, 12,75 Millionen Mark Kosten und 5,7 Millionen Mark Material.

Rudolf Schmidt

Parteiorganisator des ZK im
VEB Kombinat für Umformtechnik Erfurt

Information

dung damit unser sozialpolitisches Programm Schritt für Schritt erfüllen.

Weiterhin bewiesen sie anhand ihrer eigenen Erfahrungen, daß die Hauptfaktoren der Intensivierung in den Parteioorganisationen im Mittelpunkt der politischen Massenarbeit stehen. Immer wieder hoben die Genossen dabei hervor, wie wichtig das persönliche Gespräch zur Entwicklung der Initiative der Werktätigen ist.

Die entscheidende Voraussetzung für die sozialistische Intensivierung,

so betonten die Genossen, ist die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Und darauf lenken die Parteioorganisationen auch die Aufmerksamkeit in ihrer politischen Arbeit. Ihnen geht es darum, daß die Pläne Wissenschaft und Technik 1975 mit hohem Nutzen erfüllt und damit die volkswirtschaftlichen Ziele überboten werden.

Der Werkdirektor des noch jungen VEB Mühlhäuser Strickmoden, Genosse Horst Binder-nagel, berichtete, daß es unter

Führung des Sekretariats der Kreisleitung der SED Mühlhausen gelungen ist, ihr Rationalisierungsvorhaben, das sie hauptsächlich mit Hilfe anderer Betriebe des Territoriums in Eigenleistung fertigstellten, zwei Monate früher als geplant zu übergeben. In dieser Produktionsstätte wurden im Jahre 1973 88 000 Stück Obertrikotagen angefertigt. 1975 werden 500 000 Stück modische, pflegeleichte, farbenfrohe und preiswerte Obertrikotagen das Werk verlassen. (NW)